pädal - pädagogik aktuell e.V.
Fontanestr. 2, 14715 Nennhausen
T 033878-90954, F – 90957
e-mail: info@kita-museum.de, www.paedal.de
Dezember 2008

M u s e u m s - P o s t

Weihnachts- und Neujahrsbrief 2008/09 (Nr. 22)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

seit genau einem Jahr arbeitet der Verein pädal – pädagogik aktuell e.V. nun in den neuen Museums- und Bildungsräumen in Nennhausen im Landkreis Havelland! Die Einrichtung und Gestaltung der „Lernwerkstatt Kita-Museum" läuft auf Hochtouren – aber sie läuft langsamer als erhofft. Wir konnten Ihnen und allen Interessierten die Wiedereröffnung der Museumsräume weder in der ersten noch in der zweiten Jahreshälfte 2008 mitteilen. Und – wir werden noch einige Monate Intensivarbeit brauchen, bis es soweit ist.
Aber – wir berichten, wie gewohnt, der Reihe nach!

Zu allererst senden wir wieder allen Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiter/innen und Helfer/innen, den Zuwendungs- und Spendengeber/innen des Kindertagesstätten-Museums und allen, die uns mit ihrer wohlwollenden Aufmerksamkeit begleiten, unsere herzlichen Grüße zu Weihnachten 2008 und wünschen Ihnen allen

ein gesundes, optimistisches, erfreuliches neues Jahr 2009 !!

Der Vorstand von **pädal**:
Ingrid Pöhl, Vorsitzende
Carmen Göse, Stellvertreterin
Heidemarie Waninger, Kassenführerin

* * * * * * * * * * * * *

Neues aus der Vereinsarbeit zum Jahreswechsel 2008/09

Diesen „Museumsbrief" mit aktuellen Kurz-Informationen erhalten wieder die Mitglieder des Museumsvereins, alle, die bisher ihr Interesse an einer (Förder-)Mitgliedschaft mitgeteilt und viele, die uns ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützungsbereitschaft signalisiert haben.

* * * * * * * * * * * * *

1. Das Kita-Museum in Nennhausen nach einem Jahr !

Vermutlich kann das derzeitige Erscheinungsbild der 8 großen Ausstellungsräume in den beiden Etagen der ehemaligen Realschule Nennhausen nur ermessen und wertschätzen, wer dieselben Räume vor 8 Monaten oder noch vor einem halben Jahr gesehen hat. Umzugs- und Bananenkisten, die sich bis unter die Zimmerdecken stapelten, sind verschwunden. Die Umzugskisten, die auch diesmal wieder von der Fa. Zapf gespendet worden waren, sind in großen Ladungen an die Zapf-Sammelstelle in Berlin zurücktransportiert. Hohe Regale beherbergen das Buch- und Bilderarchiv, die technische und die Moderationsausstattung, die

Werkstattgeräte und -materialien und die Küchenutensilien für die „kleine Bewirtung“ der Seminar- und Museumsgäste. –Natürlich mussten zu allererst die beiden Büroräume vollständig und zuverlässig funktionierend eingerichtet werden. Denn bei allen Überlegungen zur Neugestaltung der Museumsräume sollte die **Seminararbeit** von **pädal** lückenlos weiterlaufen und verbindlich garantiert werden.
So musste die Einrichtung weiterer Räume in den ersten Monaten des Jahres 2008 sozusagen nebenbei laufen. – Das änderte sich zum 15. Mai, dem offiziellen Beginn des Lernwerkstattprojektes.

2. Projekt: „Vom Museum mit Bildungsangebot zum Museum als Lernwerkstatt“

Vor ziemlich genau 10 Jahren erhielten wir die Bewilligung eines Zweijahresprojekts der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. für die erste Aufbauphase des Kindertagesstättenmuseums unter der Überschrift „Entwicklung der öffentlichen Kindertagesbetreuung in Krippe, Kindergarten und Hort der DDR“. - In den zurückliegenden 10 Jahren haben sich das Museum und die Kultur- und Bildungsarbeit des Trägers pädal – pädagogik aktuell e.V. weiterentwickelt. Mit der erneuten Zweijahresförderung erkennt die Mitgliederversammlung der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. die bisherigen Entwicklungsschritte an. Und sie ermutigt uns zur Umsetzung des überregional bedeutsamen neuen Konzepts der fachlichen Auseinandersetzung mit Aspekten der Geschichte, Ansätze, Inhalte und Methoden der Kindertagesbetreuung in Deutschland seit 1945.

Das Projektdesign > Laufzeit: 15.05.2008 bis 14.05.2010. – Personal: Leitung - 20 Std./ Woche; pädagogische Mitarbeiterin - 25 Std./Woche; Verwaltungsmitarbeiterin - 15 Std./Woche plus 15.000,- € Honorarmittel.
Sachmittel: Anteile zur Finanzierung der laufenden Kosten; Material- und Handwerkerkosten, Mittel zur Anschaffung von Geräten, Ausstellungs- und Lernwerkstattmaterialien, Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und für Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche.
pädal selbst trägt 12.000 € zur Deckung der Kosten bei. Dieser Betrag soll am Ende vornehmlich über Firmensachspenden nachgewiesen werden. (Firmenspenden von Bodenbelägen und Stapelstühlen haben bisher einen Sachwert von ca. 1.800 Euro eingebracht. Wir werden noch dran arbeiten müssen.)

Im Rahmen des Lernwerkstattprojekts sollen in den 8 zur Verfügung stehenden ehem. Klassenräumen Ausstellungsbereiche zu folgenden Lernfeldern entstehen (die Ziffern können als Raumnummern verstanden werden):

Entwicklungsgeschichte + päd. Ansätze

1. **Krippe, Kindergarten, Hort d. DDR** (80 qm)
2. **Kindertagesbetreuung in Westdeutschland** seit 1945 inkl. Kinderladenbewegung (80 qm)
3. **traditionelle päd. Ansätze** der Kita-Pädagogik (Fröbel, Montessori, Steiner) (80 qm)
4. **neuere pädagogische Ansätze** der Kita-Pädagogik (Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, Early-Excellence-Zentren, Bewegungskita, ...) (80 qm)

Bereiche elementarer Bildung

5. **Grundlagen aktueller Kita-Pädagogik** (z.B. Bild vom Kind, neuronale Entwicklung des Lernens, Selbstbildungsprozesse, Beobachtung und Dokumentation, Rolle der Erzieherin, Kita-Zeit-Management, Erziehungspartnerschaft mit den Eltern – in Kita und Kindertagespflege,) (50 qm)
6. Sprache, Kommunikation, Schriftkultur und soziales Lernen (50 qm)
7. mathemat. u. naturwissenschaftliche Bildung (50 qm)
8. musikal. und darstellerische Bildung, Körper, Bewegung, Gesundheit (50 qm)

3. Stand der Neugestaltung in den vorgesehenen Lernfeldern der Lernwerkstatt

1 Krippe, Kindergarten Hort in der DDR:
Der Ausstellungsraum (80 qm) soll im Frühjahr 2009 - zusammen mit wenigstens 2 weiteren Räumen – wieder für Museumsgäste geöffnet werden. - Alle Gegenstände für die neuen Arrangements sind im Museumsbestand vorhanden. Hier gilt es jetzt, im Sinne der Lernwerkstattmethodik zu reduzieren, Materialien für die geringe Ausstellungsfläche knapp und gezielt auszuwählen, um nachhaltige Eindrücke von den Alltagsabläufen in DDR-Kindertageseinrichtungen erlebbar zu machen. Und es sollen diverse anregende Schriftmaterialien entstehen. – Die Bearbeitung der Ausstellung läuft derzeit als Honorarauftrag.

2 Kindertagesbetreuung in Westdeutschland: Der Ausstellungsaufbau**,** das gegenständliche Arrangement, die Textinformationen und das Lernwerkstattmaterial müssen neu

konzipiert und erarbeitet werden. Nur zum geschichtlichen Ausschnitt „Kinderladenbewegung“ (ab 1968) sind ausreichend Gegenstände und Schriftmaterialien vorhanden. Bei der weiteren Ausgestaltung der Ausstellung werden vereinbarungsgemäß die Museumsinitiativen zur institutionellen Kindertagesbetreuung, das „Kindergartenmuseum NRW“ in Bergisch Gladbach, „Erstes deutsches Kindergartenmuseum“ in Bruchsal, Baden Württemberg, und das „Archiv“, Sozialpädagogische Sammlung in München, freundlicher Weise behilflich sein. – Zur Bearbeitung soll ein **Honorarauftrag** vergeben werden. Eine interessierte, **fachkompetente Person wird noch gesucht.**

3 Traditionelle pädagogische Ansätze: Der Ausstellungsraum kann voraussichtlich ebenfalls im Frühjahr 2009 eröffnet werden. – Der Lernwerkstattaufbau erfordert es, endlich auch den Aussagen von Friedrich Fröbel und der Fröbel-Pädagogik einen angemessenen Stellenwert einzuräumen. Fröbel-Materialien fehlen bisher noch. Dafür ist aber der Montessori- und der Waldorf-Bereich gegenständlich bereits gut ausgestattet. Die Hauptaufgabe besteht nun darin, die Arrangements ansprechend für eine aktive Auseinandersetzung, also für „entdeckendes Lernen“ aufzubereiten und geeignete Info- und Aktivierungsmaterialien dazu zu entwickeln. – Der Honorarauftrag dafür wurde soeben vergeben.

4 Neuere pädagogische Ansätze: Es gibt interessierte und engagierte, fachlich kompetente und erfahrene Personen, die uns gern unterstützen und bei der Erarbeitung der Präsentationen mitwirken wollen. - **Gesucht wird nun eine Expertin**, die die Initiative ergreift und die gegenständliche und textliche Ausgestaltung der verschiedenen Ansätze verantwortlich leitet und begleitet. Sie muss darauf achten, dass sich die Umsetzung insgesamt zuverlässig am Lernwerkstattkonzept ausrichtet.

5 bis 8 > Grundlagen aktueller Kita-Pädagogik und Lernwerkstatträume zu den Bereichen elementarer Bildung: Alle 4 Räume werden ganz neu ausgestattet. Es gibt bisher keine gegenständliche Grundausstattung, wohl aber wurden inzwischen Listen der zu beschaffenden Gegenstände und Materialien erarbeitet sowie Raumskizzen, umfangreiches Literatur- und Experimentieranleitungsmaterial und informative Vertiefungshinweise. – Sobald im Januar 2009 die Räume mit den (gespendeten) Fußbodenbelägen ausgestattet sind, beginnt das Einrichten der themenspezifischen Lernwerkstatträume. – Für den möglichst umgehenden Arbeitsbeginn **suchen wir engagierte Expert/innen**, die jeweils die Gestaltung eines der 4 Themenräume initiativ und verantwortlich übernehmen. Dieses Arbeitsverfahren ermöglicht es, dass in allen 8 Räumen parallel und gleichzeitig gearbeitet wird und dass sowohl die Fortschritte früh gesehen als auch Abstimmungs- und Klärungsbedarfe ggf. frühzeitig entdeckt und bedacht werden können.

4. Das neue pädal-Team (seit Mitte 2008)

Aktuell im Dezember 2008 besteht das pädal-Team aus:

- **Anja Naschokin** (Politikwissenschaftlerin): Leiterin des Büros und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit (20 Std./Woche)
- **Sandra Piper** (Erzieherin und Erziehungswissenschaftlerin): Seminarkoordinatorin (20 Std./Woche)
- **Ingrid Ruhnke** (Buchhalterin): Projekt- und Vereinsbuchführung (10 Std./Woche)
- **Heidemarie Waninger** (Diplompädagogin): geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Leiterin des Lernwerkstattprojektes (20 Std./Woche)
- **N.N.** Die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin im Lernwerkstattprojekt ist (wieder) vakant (25 Std./Woche). Es ist geplant, die geplanten Gehälter in Honorarmittel umzuwandeln und mehrere Expert/innen für die Berabeitung der Lernfelder zu gewinnen.
- **Anett Hurte** (Fotografin): handwerkliche Mitarbeiterin, vermittelt über eine Beschäftigungsgesellschaft im Landkreis (40 Std./Woche).

5. Kita-Museum und pädal – angekommen im Havelland

Die hoch gestapelten Kisten der ersten Monate in den neuen Museumsräumen waren nicht fotogen. Daher begrüßte uns die **Amtsdirektorin Frau Thielicke** ganz offiziell mit Begrüßungsgeschenk und in Anwesenheit der Presse, als wenigstens die beiden Büroräume funktionsfähig und freundlich eingerichtet waren. - Anlass zu einem zweiten Pressetermin war dann die Durchführung des ersten Fortbildungsseminars am neuen Standort. Anfang Mai 2008 hieß die Amtsdirektorin 15 teilnehmende Erzieherinnen und die Fachreferentin

zur Fortbildung „Beobachtung und Dokumentation in der Kita“ in Nennhausen willkommen. – Beide Pressetermine hatten teilweise halbseitige Bildbeiträge in der Regionalpresse zur Folge, die etwa folgendermaßen betitelt waren: „Paradies für Pädagogen - ..., „Beobachtung und Dokumentation ...

Im Juni 2008 sagte sich der **Landrat des Kreises Havelland, Dr. Schröder,** in Begleitung der Amtsdirektorin und einer 10köpfigen Begleitgruppe zum Besuch im Kita-Museum an. Der Zeitraum von über einer Stunde gab Gelegenheit, einerseits die Entwicklung, die Idee und das Konzept der Lernwerkstatt Kita-Museum und des Vereins **pädal** – pädagogik aktuell e.V. mit allen weiteren Arbeitsfeldern vorzustellen. Andererseits nahm Landrat Dr. Schroeder den Hinweis auf, dass der Landkreis Havelland bei pädal bisher nicht zu den „Bestellern“ eines aktuellen Fortbildungs- und Qualifizierungsangebotes für Erzieherinnen gehört, dies jedoch gemäß den aktuellen Brandenburger Gesetzesvorgaben durchaus geboten erscheint. – Gleich wenige Wochen später meldeten sich die **Sozialdezernentin des Landkreises, Frau von Fintel**, und die **Tagespflegereferentin, Frau Herrmann,** bei pädal zum Gespräch an. Mit Zeit und Konzentration gelang ein umfassendes Brainstorming über die aktuellen Bedarfe im Feld der Praxisberatung und der fachlichen Qualifizierung von Erzieherinnen und Tagespflegepersonen im Landkreis Havelland. – Nach der Benennung der neuen Kreisjugendamtsleiterin, Frau .. sind aus dem ersten Planungsgespräch noch keine konkreten Vereinbarungen erwachsen. Ein gegenseitiges Kennenlernen und ggf. ein erneutes Planungsgespräch zur Rolle, die pädal in der Qualifizierung der Kindertagesbetreuung im Havelland spielen kann/soll, steht bevor.
Über den Aufenthalt des Landrats im Kita-Museum wurde in einem mehrminütigen Beitrag im Regionalfernsehen (Havelland-TV) berichtet. Interessierte Anrufe an den Folgetagen deuteten auf hohe Aufmerksamkeit und ein reges Interesse in der Bevölkerung hin.

Geschenke aus dem Kita-Museum: Zwei weitere Aktionen des Museums erhielten Presse- und Öffentlichkeitsaufmerksamkeit: zum Nikolaustag übergab **pädal** eine hochwertige, massive Kletterecke (Kletterwand plus Eckkonstruktion zum Hangeln und Schaukeln der Fa. Wehrfritz) an den Kindergarten Rhinow. – Der Nennhausener Hort erhielt eine wertvolle Mehrzweckwand (Tafel, Spiegel, Pinn- und Boxwand, ebenfalls der Fa. Wehrfritz). Beide Geräte waren dem Kita-Museum im Jahr 2002 vom Hersteller als Präsentationsmuster übergeben und beim Umzug nach Nennhausen zur geeigneten Weiterverwendung überlassen worden. – Beide beschenkten Einrichtungen sind nun um eine gesundheitsfördernde Attraktion reicher.

6. Wie geht es 2009/10 bei pädal weiter?

> Überregionales Pädagogisches Zentrum Kita-Museum (ÜPZ) – gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Die Fortsetzung der Erzieherinnenfortbildung von **pädal** (s. www.paedal.de, der Bildungsort) ist per Änderungsbescheid bis März 2009 bewilligt und finanziell gesichert. Der neue Dreijahresantrag wird im Januar 2009 im Ministerium vorgelegt. Das Veranstaltungsprogramm 2009 wird im Januar 2009 gedruckt und wie bisher in der gedruckten Kurzform als Seminarkalender verschickt – mit dem Hinweis > Erläuterungen zu den Seminaren sind ausschließlich im Internet abrufbar.
Neben den bisherigen Arbeitsschwerpunkten von **pädal** (Grundlagen der Kita-Pädagogik, Prozesse elementarer Bildung in der Kita, Gesundheitsförderung, Kommunikation und Konfliktbewältigung, pädagogische Ansätze) konzentriert sich die pädal-Fortbildungstätigkeit 2009 auch auf „Erziehung und Bildung in früher Kindheit“ (Bildung unter 3) und Beratung und Fortbildung zum Thema „Kooperation zwischen Kita und Grundschule“. Zum letztgenannten Themenkomplex wurde im pädal-Team ein Beratungs- und Fortbildungskonzept entwickelt, das derzeit bei verschiedenen Jugend- und Schulämtern vorgestellt und angeboten wird. Es greift aktuelle gesetzliche Vorgaben des Brandenburger Jugendministeriums auf.

Personelles: Da sich Brigitte Winkler (Seminarkoordinatorin) seit Mitte 2008 auf andere Aufgaben konzentriert, wird der Ausbau des Fortbildungsprogramms für das ÜPZ und das Seminarprogramm von **pädal** nun von **Sandra Piper** (Erzieherin und Erziehungswissenschaftlerin) fortgeführt. Sie bringt ebenfalls gute Grundlagen und praxisrelevante Erfahrungen u.a. aus dem bundesweiten Kooperationsprojekt ponte mit.
Ihr Engagement gilt in besonderer Weise auch den letztgenannten ergänzenden Arbeitsschwerpunkten bei **pädal**.

> Netzwerk gesunde Kita – gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Auch 2009 wird pädal die Netzwerkarbeit in Regie der Netzwerkkoordinatorin **Annett Schmok** konstruktiv und effektiv weiterführen. Eine Bewilligung zum 01.01.2009 wurde telefonisch angekündigt. - Zwar ist das Finanzvolumen von 10.000,- € (Zuwendung durch das MASGF - Gesundheitsministerium) für eine qualifizierte Begleitung des inzwischen annähernd 30 Mitgliedseinrichtungen zählenden Netzwerks und der 4 Konsultationskitas Gesundheit absolut zu gering. Dennoch ist mit den vorhandenen Mitteln kaum eine bessere und für alle Beteiligten befriedigendere Arbeit denkbar, als sie nun seit über 2 Jahren von Annett Schmok geleistet wird. Motivation und Grund genug für **pädal**, unter diesen Bedingungen die Trägerschaft entgegen früheren Überlegungen, das Netzwerk in anderer Trägerschaft zu übergeben, nun doch vorerst weiterzuführen.

> Familienbildung

Rechtsträgerschaft für die LAG Familienbildung – Projekte werden bisher gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Die LAG Familienbildung nutzt die Strukturen des Vereins **pädal,** der als Rechtsträger der LAG Förderanträge stellen kann und sie organisatorisch und in Absprache mit der Sprecher/innengruppe fachlich-inhaltlich ausführt.

2008 koordinierte **pädal** im Auftrag der LAG Familienbildung die
5. Brandenburgische Familienbildungsmesse. Die ausführliche Dokumentation der Veranstaltung und ein Fotoalbum vom Messetag sind unter **www.familienbildung-in-brandenburg.de** nachzulesen. - Ohne Förderung stellt **pädal** diese **Homepage** der LAG Familienbildung für Mitteilungen zur Verfügung. Mittelfristig wird über eine gemeinsame Finanzierung der Basis- und der Aktualisierungskosten entschieden werden müssen.

Die Landeskoordination der **Wanderausstellung „Spielen, Lesen, gesund Aufwachsen in der Familie“** (gegründet und aufgebaut seit 1992 bei **pädal**, 2006 in die Trägerschaft der LAG Familienbildung übergeben) liegt seit 2007 beim LAG-Mitglied ASB Falkensee. 2008 erhielt der ASB die im Auftrag der LAG Familienbildung beantragten Fördermittel für die landesweite Organisation der Ausstellung und für die projektierte Erarbeitung einer Handreichung für die Eltern- und Familienbildung im Rahmen der Wanderausstellung

Die Trägerschaft der **BEN-Landeskoordination übernahm 2008 das LAG-Mitglied SHIA e.V.** Landesverband Brandenburg. Fördermittel dafür wurden 2008 vom MASGF abgelehnt.

Familienbildung im Landkreis Potsdam-Mittelmark: pädal organisierte 2008 mit Kreis-Fördermitteln den **2. Fachtag Familienbildung im Landkreis Potsdam-Mittelmark.** Zwei Familienbildnerinnen bereiteten die Veranstaltung auf Honorarbasis vor und führten sie in enger Zusammenarbeit mit der AG Familienbildung nach § 78 mit gutem Erfolg für alle Beteiligten im November 2008 durch. Die Dokumentation kann auf der Homepage www.potsdam-mittelmark.de abgerufen werden. - Der Fachdienst Kinder, Jugend, Familie des Kreises PM plant, den Fachtag Familienbildung nun regelmäßig einmal jährlich auf Kreisebene durchzuführen.

pädal erhielt darüber hinaus den Auftrag, die BEN-Elterndatenbank (Bundesweites Eltern-Netz des Arbeitskreis Neue Erziehung Berlin) für den Landkreis Potsdam-Mittelmark kontinuierlich zu pflegen, weiter auszubauen und zu ergänzen. Sie umfasst aktuell annähernd 400 Datensätze. Das ist ein guter Informationsstand für anfragende Eltern und familienorientierte Einrichtungen und Dienste, aber noch längst nicht vollständig und ausreichend.

7. Fazit, Dank und Ziel für 2009

Der Umzug ist konstruktiv bewältigt. Ein neues Raumkonzept entstand - dank vieler helfender Hände: Brigitte Winkler, Frau Ruhnke und in den letzten Wochen auch Herr Derz und Matthias >> herzlichen Dank für unkomplizierte Hilfe und wertvolle Unterstützung!

2009 wollen wir der Ausgestaltung der Räume nach dem Lernwerkstattkonzept Flügel geben, um bald wieder erreichbar zu sein. Wenn die Aufbauarbeit getan ist, sollen unsere Gäste in 8 großen Räumen Grundlagen, Ideen und Anregungen zum kindlichen Lernen in Krippe, Kindergarten, Hort und Kindertagespflege in Vergangenheit und Gegenwart entdecken und erkunden können.

Sehr herzliche
Weihnachts- und Neujahrsgrüße
senden Euch und Ihnen allen für 2009
Ihre
Heidemarie Waninger und das pädal-Team